

bildungsmesse  
neckar-alb  
**binea**

# Azubis – Snapchat – Zukunft jede Menge los vor Ort

www.binea.de

11. Bildungsmesse – am 3. und 4. Februar – 126 Aussteller

## Breit gefächertes Angebot

**A**usgebucht: Mit 126 Ausstellern ist die Reutlinger Stadthalle »bis unters Dach« voll. »Es ist ein Zeichen was draußen los ist »gescheite Leute« zu bekommen«, sagt Stephan Allgöwer. Der Geschäftsführer der solutioncube GmbH weiß wovon er spricht, ist doch sein Unternehmen be-

reits zum elften Mal mit der Ausführung respektive Organisation betraut. Das Interesse der Firmen steigt ständig. 2016 teilten sich 118 Aussteller 1 193 Quadratmeter Ausstellungsfläche - 2017 sind es 126 auf 1 250 Quadratmetern. Fünf Themenbereiche informieren was wo los ist.



### Snapchat

Snappen bis der Arzt kommt? Dann ist die Snapchat-Aktion genau das Richtige. Einfach Story mitteilen, Stationen ablaufen, Spaß haben. Und: Es gibt natürlich auch was zu gewinnen.

Schüler und Eltern können Dank unterschiedlicher Farben die einzelnen Bereiche leicht ausmachen und gezielt verfolgen. In der Messebroschüre gibt's zusätz-

lich ein alphabetisch angeordnetes Namensregister der Aussteller. Highlights dürften die Snapchat-Aktion samt Foto-Klick-Box und der Info-Truck vor der Stadthalle sein. Insgesamt gibt es 49 Vorträge die ohne Anmeldung besucht werden können.

Der Eintritt zur Messe ist, Dank großzügigem Sponsoring, frei. Einige Statement der daran beteiligten Institutionen respektive Firmen zeigen, warum es ihnen wichtig ist dabei zu sein.

Stefanie Schmidt, Ausbildungsleiterin AOK sagt: »Für uns ist es eine sehr, sehr wichtige Messe, erhoffe wir uns noch einige neue Bewerbungen.« Birgit Jahn, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit in Reutlingen: »In erster Linie präsentieren wir uns. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Vermittlerrolle für akademische

Berufe«. Anna Fröhlich von ElringKlinger: »Die ElringKlinger AG, als einer der größten Arbeitgeber im Ermstal, ist das erste Mal dabei. Wir freuen uns aufs Feedback. Unsere Ausbildungsplätze sind alle belegt. Dennoch sollten sich die jungen Leute rechtzeitig fürs nächste Jahr bewerben.« Markus Flammer, Abteilungsleiter Wirtschaft bei der Stadt Reutlingen: »Für die Stadt Reutlingen ist das eine wichtige Plattform. Der Kampf um die Talente hat schon längst begonnen, denn heute müssen sich die Firmen um die Talente bemühen.« Petra Kriegeskorte, Leiterin des Regionalbüros Neckar-Alb, Netzwerk für berufliche Fortbildung: »Ich will mehr«, lautet der Slogan mit dem das Netzwerk wirbt. »Wir müssen uns den neuen Herausforderungen in der Berufswelt stellen«, sagt



Gemeinsam zum Erfolg v.l.: Stefanie Schmidt, Birgit Jahn, Anna Fröhlich, Markus Flammer, Stephan Allgöwer und Petra Kriegeskorte. Foto: Piehler

zur neuen »Generation Z« schön geändert. Die sogenannte »Generation Z«, also grob gesagt die nach 1995 Geborenen ticken anders. Wenn die Teenager ins Berufsleben drängen, stellt das die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Der Saarbrücker Universitätsprofessor Christian Scholz hat in seinem dritten Buch zum Thema »Veränderungen in der Arbeitswelt« die Befunde

gesammelt und zu einer spannungsreichen Diskussionsgrundlage zusammengesetzt. »Das leistungsorientierte Wertemuster der Generation Y wird überlagert von einer neuen und völlig anderen Verhaltensform, die man als Generation Z bezeichnet«, erklärt Christian Scholz: »Diese Generation Z ist geschädigt durch das Bildungssystem und geprägt durch diverse Wirtschaftswirtschaftskrisen. Sie besitzt einen ausgeprägten Sinn für Realität und will sich nicht binden, weder als markenbewusster Konsument noch als loyaler Mitarbeiter. Bei all dem fühlt sie sich aber glücklicher als die vorangegangene Generation Y.« In seinem Debattebuch bietet Christian Scholz eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesem »ansteckenden« Phänomen.

tert Christian Scholz: »Überlegungen zu Anti-Stress-Gesetzen und festem Feierabend beleuchten, dass dieses Denken auch in der Politik angekommen ist.« Christian Scholz plädiert in seinem Buch dafür, viele Gedanken der Generation Z zu übernehmen, weil es die Lebenswelt lebenswerter macht, fügt aber hinzu: »Gleichzeitig muss es einen Dialog zwischen der Generation Z und den anderen Generationen geben, da die Maximalforderungen der Generation Z gesellschaftlich nicht erfüllbar ist.«

–pi



Prof. Dr. Christian Scholz, Lehrstuhl für Organisation, Personal- und Informationsmanagement, Universität des Saarlandes. Foto: pr

»Babyboomer und andere Generationen kopieren dieses Wertemuster, weil sie keine Lust mehr haben, sich im unternehmerischen Hamsterrad einsperren zu lassen«, erläut-

### Öffnungszeiten :

Freitag, 3. Februar 9 bis 17 Uhr  
Samstag, 4. Februar 9 bis 16 Uhr

## Gut erklärt + geübt = gute Noten!

### Anmelde- + Infowoche Mo-Fr 14-18 Uhr

Für jeden Schüler individuellen Unterricht mit Qualitätsgarantie.  
Info Montag-Freitag von 14.00-17.00 Uhr  
Reutlingen, Oskar-Kalb-Platz 13  
(Busbahnh. neben Tü.-Tor) Tel. 0 71 21/3 81 27 27  
Reutlingen-Betzingen, Tel. 6 95 28 57  
Steinbachstr. 9 (über Mühlen-Apothek) Metzgen, Tel. 30 75 67, Wilhelmstr. 5 (neben ADK, über Cinque)

**GUTSCHEIN**  
4 x 45 Min.  
Testunterricht

- Prüfungsvorbereitung
- Mittlere Reife
- Abitur
- Zentrale Klassenarbeiten
- Eurokom
- Klassenarbeitstraining
- Vergleichsarbeiten

Bad Urach, Tel. 15 57 44, Marktplatz 10 (Eingang am Brunnen)

**SCHÜLER NACHHILFE**  
www.schüler-nachhilfe.net

Teil haben. Teil sein.

bruderhausDIAKONIE

Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Ich mag  
Menschen wie  
sie sind.

### Kommen Sie zu uns!

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

BruderhausDiakonie  
Personalentwicklung und Bildung  
Ringelbachstraße 211  
72762 Reutlingen  
peb@bruderhausdiakonie.de

www.jung-und-sozial.de

BERUF & KARRIERE

Altenhilfe Behindertenhilfe Jugendhilfe Sozialpsychiatrie



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
TÜBINGEN

Das Universitätsklinikum Tübingen ist eine der führenden hochschulmedizinischen Einrichtungen in Deutschland und mit knapp 800 Auszubildenden in fast 20 verschiedenen Berufsbildern größter Ausbilder der Region. Unsere Ausbildungen sind herausfordernd, vielfältig und zukunftsorientiert!

Für 2017 bieten die Schulen und die Verwaltung des Klinikums eine **AUSSTELLUNG** als:

**Medizinisch-Technischer Laborassistent (w/m)**

**Medizinisch-Technischer Radiologieassistent (w/m)**

**Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger (w/m)**

in Voll- und Teilzeit

**Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (w/m)**

**Hebamme (w/m)**

**Elektriker (w/m)**

**Fachinformatiker (w/m)**

**Logopäde (w/m)**

**Operationstechnischer Assistent (w/m)**

**Zahnmedizinische Fachangestellte (w/m)**

und mehr an.

Die Qual der Wahl... eine medizinische Ausbildung? Vielleicht doch eher etwas Kaufmännisches? Oder lieber näher an der Technik? „Mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen liegt man genau richtig“, finden unsere Auszubildenden. Egal welcher Typ Sie sind, am Universitätsklinikum Tübingen erhalten Sie eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung mit einer zukunftsorientierten Perspektive!

Besuchen Sie uns auf der Messe binea – wir beraten Sie gerne.

Übrigens: auch im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bieten wir interessante Voll- und Teilzeitstellen an.  
Infos unter: bundesfreiwilligendienst@med.uni-tuebingen.de



Weitere Informationen sowie die vollständigen Ausbildungsprofile finden Sie im Internet unter:  
www.uniklinikum-tuebingen.de/ausbildung



Intelligente  
Papier**technologie**  
Made by Munksjö™

„Ich bin eher so einer, der das Handwerkliche mag, weil ich auch Ergebnisse sehen will.“  
Amin, 20, Azubi bei Munksjö Dettingen

**Gesucht: Junge Leute, die was drauf haben**  
Überzeug dich von uns in einem Praktikum oder bewirb dich um einen Ausbildungsplatz als Papiertechnologe.

Munksjö Dettingen GmbH · Schwalbenstadt 1 · D-72581 Dettingen  
Telefon 07123 977-0 · chance-bei@munksjo.com · www.munksjo.com

Materials for innovative product design